



Hendrik Kemena mit seinem Elektroauto.

**Bad Oeynhausen.** Seit März 2014 legt das Ratsmitglied Hendrik Kemena von den Bürgern für Bad Oeynhausen (BBO) einen Großteil seiner Pkw-Fahrten mit einem Elektrofahrzeug zurück. Das lärmarme Fahrzeug wird mit regenerativ erzeugtem Strom klimaneutral betankt. Hendrik Kemena: „Neben dem Umweltschutz macht dieses Fahrzeug unabhängig von der nicht nachvollziehbaren Preispolitik der Ölkonzerne“.

Die BBO setzt sich für die Unabhängigkeit in der Energieversorgung der Stadt ein und plädiert für eine regionale Energieversorgung bei der Lieferung von Strom und Gas durch die Stadtwerke Bad Oeynhausen. Grundlage hierfür ist die aktuell laufende Ausschreibung für die Strom und Gaskonzessionen zu gewinnen.

Axel Nicke: „Sollte uns dies in dem aktuell laufenden Verfahren gelingen, haben wir die Möglichkeit unsere Stadtwerke nach den Vorbildern anderer erfolgreicher Stadtwerke (z.B. Stadtwerke Lemgo, Schwäbisch Hall etc.) hin zu einem sicheren, regionalen Energieversorger zu entwickeln. Wenn man von der Versorgung aus kommunaler Hand spricht, ist darin einzig der Betrieb durch die Stadtwerke zu sehen.“

Bis zu einer Lieferung durch die Stadtwerke muss Hendrik Kemena die Fahrzeugenergie noch

von anderen Stromproduzenten beziehen. Kemena: „Gerne würde ich auch diese Ausgaben in einem Betrieb vor Ort tätigen.“

Reiner Barg ergänzt: „Trotz der vielen positiven Aspekte des elektrischen Individualverkehrs sieht die BBO primär den ÖPNV als eines der Schwerpunktthemen in unserer Stadt, den es zu verbessern gilt.“

---

BBO Ratsfraktion